

Eine Wasserfahrt.



Mir kommen doch die Leutchen bekannt vor, die da im Schwanenfahn dahin fahren. Es ist ja Prinzesschen Feodora mit ihrer Gespielin und ihrem Bagen, der hinter den kleinen Damen sitzt, und rudert. Auch Flip ist mit da. Ganz vornehm hat er die Pfoten auf eine Decke gelegt und schaut ernsthaft und würdig hinaus auf das Wasser und nach den gaukelnden Libellen hin. Aber wo ist denn sein Bruder, der Flop? Im Kahn steckt er doch nicht, da müßte man doch wenigstens seine Nase sehn. Nein — der kann nämlich das Wasserfahren nicht vertragen, d. h. er fürchtet seine zarten Pfoten naß zu machen, deshalb hat er sich versteckt, als Prinzesschen Feodora mit den andern und mit Flip in den Kahn stieg. Aber kaum waren die abgefahren und die Gefahr für Flop vorbei, da kroch er auch hervor aus seinem Versteck, und als die Herren und Damen ihn sahen und fragten: „Armer Flop, haben sie dich denn dagelassen?“ Da zog er den Schwanz ein und machte ein ganz gekränktes Gesicht, als käme er sich wirklich „arm“ vor. Und dann schaute er dem Kahn nach und dachte: „Du hast's doch klug gemacht?“ Ja, das war ganz deutlich auf seinem Gesicht zu lesen. Könnt ihr's sehen? Nun dann sucht erst einmal Flop auf der großen Terrasse, die nach dem See führt, und wenn ihr ihn gefunden habt, dann nehmt ein großes, großes Fernrohr und schaut euch sein Gesicht an.